

AZ - FL-9494 Schaan

Mittwoch  
13. Dez. 1978

Erscheint Montag, Dienstag,  
Mittwoch, Donnerstag  
und Freitag/Samstag als  
Wochenendausgabe

Jeden Donnerstag  
in allen  
Haushaltungen

# Liechtensteiner



# Volksblatt

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 237

BANK IN LIECHTENSTEIN  
AKTIENGESELLSCHAFT

Gute Verbindungen zu  
einer weltweit tätigen  
Universalbank haben  
sich schon immer als  
vorteilhaft erwiesen.

Auch Liechtensteins  
Handel und Gewerbe  
können davon profitieren.

FL-9490 Vaduz, Telefon 075 6 11 22

Tagung des FBP-Landesausschuss:

## Die Gemeinden als gesundes Gegengewicht

Ein Aufruf des FBP-Präsidenten zu den bevorstehenden Gemeindewahlen



Die liechtensteinischen Gemeinden stellen als autonome, politische Gemeinschaften ein gesundes Gegengewicht zum Staat dar, den sie in ihrer Gemeinsamkeit ja tragen. Aus diesem Grunde kommt auch der politischen Zusammensetzung der Gemeindevertretungen in Liechtenstein ein besonderes Gewicht zu. Diese Sätze stellte FBP-Präsident Dr. Peter Marxer an die Spitze eines Aufrufes, den er am Montagabend im Hinblick auf die Gemeindewahlen vom Januar an die Mitglieder des FBP-Landesausschusses richtete. Die sehr gut besuchte und lebhaft verlaufene Arbeitssitzung des Landesvorstandes fand im Hotel-Restaurant Falknis statt.

### Ein entscheidender Urnengang

Der FBP-Präsident dankte den anwesenden Vertretern der verschiedenen Ortsgruppen für die gute Vorarbeit, die hinsichtlich der Gemeindewahlen bereits geleistet worden sei. Die Gemeindewahlen seien, so Dr. Peter Marxer, «ein entscheidender Urnengang für die FBP». Bei aller Eigengesetzlichkeit,

die Gemeindewahlen in unserem Lande innewohnen, geben diese letztlich doch einen Aufschluss darüber, wo die Parteien stehen und ob sie — auf das ganze Land verteilt — ihre Substanz nicht nur halten, sondern sogar verbreitern konnten.

### Kandidaten-Nomination in den Ortsgruppen

Was die Nomination der Kandidaten betrifft, welche sich für die Gemeinderatslisten der FBP zur Verfügung stellen, so soll dies nach Meinung des FBP-Präsidiums auch weiterhin ausschliesslich Sache der jeweiligen Ortsgruppen bleiben. Dr. Marxer: «Der Landesvorstand der Partei möchte sich hier jeder Einmischung enthalten. Gleichzeitig bietet aber die FBP — als nach wie vor stärkste Partei des Landes — den Ortsgruppen jede Art von Hilfe an, die gewünscht wird.»

### Aufruf zur Geschlossenheit

Im Verlaufe der Arbeitssitzung des Landesausschusses wurde auch vermehrt zur Geschlossenheit aufgerufen. Die Erfahrung bei den Landtagswahlen 1978 hat gezeigt, dass man mit der Vergabe von persönlichen Sympathiestimmen nach unserem heutigen — für viele Mitbürger nach wie vor unbefriedigenden Wahlsystem — leicht einen sicheren Wahlerfolg verschenken kann. Für den FBP-Präsidenten bieten die bevorstehenden Gemeindewahlen eine neue, wichtige Gelegenheit, um die Bereitschaft der FBP zur aktiven Mitgestaltung des politischen Lebens in Liechtenstein zu unterstreichen und auch zu beweisen, dass die FBP trotz des für sie unglücklichen Wahlausganges im Februar 1978 eine starke Partei geblieben ist, die auf der Basis ihrer breiten Wählerschaft im entscheidenden Moment Dynamik

entwickeln und Begeisterung erwecken kann.

### Lebendige Ausschusssitzung

Sehr lebendig gestaltete sich der weitere Verlauf der Landesausschusssitzung. Neben den Gemeindewahlen wurden vor allem Fragen des heutigen Standortes der FBP und ihrer Haltung gegenüber der VU erörtert. Wir werden über weitere Diskussionsthemen dieser Sitzung noch eingehender berichten.

● Unsere Aufnahmen zeigen Ausschnitte aus der Landesausschusssitzung der FBP vom Montagabend: Von links Regierungsrat-Stellvertreter David Vogt und Obmann Franz Gstöhl, Balzers, Obmann Gebhard Kleber, Mauren, Stellvertretender Landtagsabgeordneter Hugo Oehri und Obmann Herbert Kind, Ruggell. Rechts FBP-Präsident Dr. Peter Marxer und Vizeregierungschef Dr. Walter Kleber. (Bilder: X. Jehle)

## Landtag

Die Montagssitzung im Überblick

In Ergänzung unserer Berichterstattung vom Dienstag und im Hinblick auf die verschiedenen Voten, die wir in dieser und in den folgenden Ausgaben zu einzelnen Tagesordnungspunkten der Landtagsitzung vom Montag veröffentlichten, bringen wir nachstehend eine Zusammenfassung der behandelten Geschäfte:

Folgende Gesetzesvorlagen wurden in 2. und 3. Lesung beraten und verabschiedet:

- Verlängerung und Abänderung des Gesetzes über die Massnahmen auf dem Gebiete des Kreditwesens
- Abänderung des Gemeindegesetzes

Die Gesetzesvorlage betr. die Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes über die Kapitalanlagegesellschaften, Investmenttrusts und Anlagefonds wurde in 1., 2. und 3. Lesung behandelt und verabschiedet.

Die nachstehenden Gesetzesvorlagen wurden in 1. Lesung beraten:

- Abänderung des Gesetzes über die Rechtsanwälte, Rechtsanwältinnen, Treuhänder, Vermögensverwalter, Buchprüfer, Finanzberater, Wirtschaftsberater, Steuerberater
- Aenderung des Gesetzes über die Familienzulagen
- Abänderung des Gesetzes über die Gewährung von Ausmerzbeiträgen für Tiere der Rindviehgattung (Votum Noldi Frommelt auf Seite 2)

### Hagelversicherung

Der Landtag genehmigte die Aenderung der Verordnung betreffend die Ergänzung des Reglementes über die Ausrichtung von Landes-subsidienten (50 Prozent Subvention Hagelversicherung)

### Neutechnikum Buchs

Der Vereinbarung über den Bau des Grundlagentraktes des Neutechnikums Buchs in der von den Regierungen der Vertragspartner genehmigten Fassung wurde die Zustimmung erteilt. Gleichzeitig bewilligte der Landtag für die Bauausführung den erforderlichen Kredit in Höhe von Fr. 443 440.— zur Deckung der anteilig auf das Fürstentum Liechtenstein entfallenden Bau- und Einrichtungskosten.

### LKW-Voranschlag

Der Betriebsvoranschlag 1979 sowie der Voranschlag über die Investitionen für 1979 der liechtensteinischen Kraftwerke wurde genehmigt.

### Wirtschaftsdebatte

Die Diskussion über den Bericht der Regierung zur Interpellation vom 10. Oktober 1978 der Abgeordneten Dr. Gerard Batliner, Dr. Ernst Büchel, Emanuel Vogt, Josef Biedermann, Noldi Frommelt, Hilmar Ospelt und Armin Meier über die wirtschaftliche Situation des Landes wird geführt.

### Zwei Postulate

Folgende Postulate wurden oppositionslos an die Regierung zur Prüfung überwiesen:

- Postulat vom 15. November 1978 betr. Hilfenentschädigung bei der AHV-Gesetzgebung (Postulat VU)
- Postulat vom 15. November 1978 betr. Überprüfung der Organisationsstruktur der Sozialversicherungsanstalten AHV, IV und FAK (Postulat FBP)

## Kinder-Weihnacht 1978

Mit dem Postauto nach Vaduz

In vier Tagen ist es soweit! — Dann steigt im Vaduzersaal die grosse VOLKSBLATT-Kinderweihnacht, die in diesem Jahr ganz besonders attraktiv gestaltet wird. Neben den Darbietungen der folk-



Gruppe und dem Wettbewerb, bei dem es natürlich wieder einiges zu gewinnen gibt, warten weitere Überraschungen auf Euch, liebe Kinder. Sicher werden auch in diesem Jahr viele Besucher der VOLKSBLATT-Kinderweihnacht mit dem Postauto nach Vaduz fahren.

Sammlung im Vaduzersaal ist ab 14 Uhr. Der offizielle Teil beginnt um 14.15 Uhr. Nachstehend die Postautoabfahrtszeiten, die so gewählt sind, dass alle Postautobesitzer kurz vor zwei Uhr und damit rechtzeitig in Vaduz ankommen:

● Balzers	ab 13.42 Uhr
● Triesenberg	ab 13.05 Uhr
● Triesen	ab 13.50 Uhr
● Schaan	ab 13.11 Uhr
● Nendeln	ab 13.28 Uhr
● Schaanwald	ab 13.13 Uhr
● Mauren	ab 13.18 Uhr
● Eschen	ab 13.23 Uhr
● Bendern-Gamprin	ab 13.28 Uhr
● Planken	ab 13.25 Uhr
● Ruggell	ab 13.05 Uhr
● Schellenberg	ab 12.55 Uhr

## Weltcup-Sieg!

Mit 0.34 sec Vorsprung auf M.-T. Noldig gewann Hanni Wenzel (unser Bild) den Weltcup-Riesenslalom von Piancavallo.